

« zurück blättern vor »

LENTWAL subst. m., ab 1509; auch *lentfal*, *letwal*; ‘Lederschurz’ – ‘fartuch skórzany’: (1553) 1961 InwMieszcz nr 52, SPXVI *skór 100, albo 2, albo więcej, których nie ma kto liczyć, z których by mogło być kozuchów 100, albo 2; kwaszonych na górze kopa, lentwali też kopa.* ○ 1780 Włodek Sł, MAY *Lentwal – iedni biorą za fartuch skorzany rzemieślników, drudzy za spod komina.* ○ [LBel.] 1776 Dudz 43, MAY *Letwal – suknia, której używano przy kominku.* – (SLA), SPXVI, CN, TR, L (zan.), SWIL, SW (m.u.). ◇ **Var:** *lentfal* subst. m. – BAN; *lentwal* subst. m., (1553) 1961 InwMieszcz nr 52, SPXVI ○ [LBel.] 1780 Włodek Sł, MAY – (SLA), SPXVI, CN, TR, L, SWIL, SW; *letwal* subst. m., [hapax] 1776 Dudz 43, MAY. ◇ **Etym:** nhd. **Lendfell*, *Lendenfell* ‘Lendenschurz: *Lende* = Körpergegend um die Nieren + *Fell* = gegerbte Tierhaut’, GRI. ◇ **Konk:** ↑*szustfal*. ◇ **Der:** *lantfalowy* adj., [hapax] 1500–1517 ZapMaz II Ł 7/108, SPXVI *pollicitus est facere pelliceam bonam alias lanthphalowiy.* ○ *lentwalik* subst. m., zuerst geb. BAN; *lentwalowy* adj., zuerst geb. BAN. ♦ Die Bedeutungsangaben der Wörterbücher unterscheiden sich voneinander: SPXVI hat ‘gegerbtes Lammfell’ (wohl nach der dort angenommenen Etymologie), CNAPIUS *focale* ‘Halstuch’ (aus Lammfell?!), TROTZ übersetzt *lentwal* mit *Schurz-Fell* und definiert es auf französisch als ‘eine Schürze (*tablier*) aus Leder, die einige Handwerker vorne tragen’. LINDE gibt für *lendwal* das Synonym *szorcfał*, das *Schurzfell* (wohl nach TROTZ). SW hat darüber hinaus aus Das[ypodius] ‘Frisiereisen’ (*żelazko do fryzowania włosów*); eine Verbindung zu den übrigen Bedeutungen ist nicht einzusehen. Die phonologischen Formen sprechen eher für die von LINDE vorgeschlagene Etymologie *Lendenfell* als für diejenige des SPXVI (*Lammfell*). Von **lamfal* würde man eher **lampfal* erwarten. Die erstere Herleitung hat jedoch den Nachteil, daß das Wort außer bei LINDE nicht belegt zu sein scheint. Für **lendfell* / **lendenfell* spricht allerdings die folgende Überlegung: TROTZ übersetzt *szustfal* mit *Schurzfell* und definiert es (auf französisch) als ‘Stück (*morceau*) Leder, das ein Handwerker vorne trägt’. Das deutsche Vorbildwort von mhd. *schurz* bis nhd. *Schurz* bezeichnet das gleiche wie nhd. *Lendenschurz* (WAHRIG), so daß **Lendenfell* als Bezeichnung für einen *Lederschurz* möglich scheint. In diesem Fall müßte *lentwal* im Beleg von 1553 etwa ‘Leder für Lendenschurze’ bedeuten (vgl. *kozuch* daselbst); die Bedeutung ‘Halstuch’ könnte dann auf eine Entwicklung des Kleidungsstücks in zwei Richtungen hinweisen (vgl. ähnlich bei ↑*rańtuch*). Falls sich DUDZIŃSKIS *letwal* – ‘Kleid, das man am Kamin trägt’ – auf das gleiche deutsche Vorbild bezieht, bezeichnet es eine Art Schürze, die man braucht, um sich vor der Hitze zu schützen.